
Umsetzungen Biodiversität

In andern Gemeinden
In andern Regionen

Marcel Strub

Leiter Fachstelle Bienen
der Kantone SO / BL / BS



Bildungszentrum Wallierhof
Fachstelle Bienen
Marcel Strub

IIIIII KANTON **solothurn**



Plattform Bienenzukunft

Bienen bewegen – In Fachkreisen, Politik und Bevölkerung, Bienen sind wichtig für die Biodiversität und die Wirtschaft. Ihre Zukunft ist aber nicht gesichert.

Sehr viele Fachleute aus der Praxis können einen direkten Beitrag zu Vielfalt, Gesundheit und Lebensraum von Honig- und Wildbienen leisten. Ihnen will die Plattform Bienenzukunft konkrete, umsetzbare Empfehlungen geben und wissenschaftlich verifiziertes Wissen zur Verfügung stellen.





Die Honig- und Wildbienen sind ein wichtiger Teil unseres Ökosystems. Viele Fachleute aus der Praxis können etwas für sie tun. Auch Sie?

Hier finden Sie konkrete Empfehlungen und praxistaugliches, wissenschaftlich gesichertes Wissen.
Welcher Bereich interessiert Sie?

Landwirtschaft

Wald

Garten und Balkon

Private und öffentliche Grünflächen

Imkerei

Ich will etwas für Honig- und Wildbienen tun. Ich werde aktiv als:



Landwirt/in



Gärtner/in



Imker/in



Verantwortliche/r Wald



**Verantwortliche/r Haus und
Umgebung**



Bienezüchter/in



Detailhandel



**Verantwortliche/r
Grünflächen**



Imker-Ausbildner/in



Labelorganisation



Beratung/Fachausbildung



Verwaltung Bund/Kantone



**Hersteller und Händler
Pflanzenschutz/Saatgut**



Umweltverband/-verein

Ein Bach wird aus seinem Korsett befreit

Auch kleinere Revitalisierungen im Siedlungsraum sind wertvoll. Sie leisten unter anderem einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Das zeigt der ökologisch aufgewertete Schlipfbach in der Gemeinde Wald.

*Danke! Vögt von der Gemein-
deverwaltung Wald ö dem
Schlipfbach. Dessen Revitali-
sierung ist ein gutes Beispiel
dafür, dass sich auch Gewäs-
ser mitten im Siedlungsgebiet
mit Erfolg ökologisch aufwer-
ten lassen.
Bild: Karper Meier*



Mülligen (AG) | ausserstädtisch | 1056 Einwohner | 362 m ü.M. | 3,16 km²

Ein Abbaugebiet als Naturjuwel

In der Gemeinde Mülligen ist das zweitgrösste Kieswerk der Holcim (Schweiz) AG angesiedelt. Die Betreiber achten im Abbaugebiet auf den Erhalt der Biodiversität und schaffen dadurch wichtige Lebensräume für seltene Tierarten.

*Markus liegt vor einer Wand
im Kieswerk, die mit ihren
Sandlöchern geeignete
Nistbedingungen für
Uferschwalben bietet.
Bild: Jule Kautzschke*



Brügg (BE) | ausserstädtisch | 4298 Einwohner | 436 m ü. M. | 5,00 km²

Schritt für Schritt in eine naturnahe Zukunft

Die Berner Gemeinde Brügg setzt sich seit einigen Jahren konsequent für eine naturnahe Zukunft ein – unter anderem, indem sie den Artenreichtum auf dem Schulareal Bärlet fördert.



2011 hat der WWF den neu gestalteten Lebensraum für Amphibien mit einem Preis honoriert. Der Einsatz der Gemeinde mit 4300 Einwohnerinnen und Einwohnern für den Schutz von Natur und Umwelt stösst über die Gemeindegrenzen hinaus auf Anerkennung. Die Auszeichnung ist die Bestätigung für eine konsequente nachhaltige Strategie, die der Gemeinderat seit einigen Jahren verfolgt und die verschiedene Umwelt- und Gesellschaftsbereiche umfasst. «Der Gemeinderat möchte die Gemeinde in eine nachhaltige Zukunft führen», erklärt Anna Rawyler, die als Gemeinderätin zuständig ist für das Ressort Energie und öffentlicher Verkehr. Für den Erfolg macht sie mehrere Gründe geltend: «Einerseits entspricht der Schutz von Natur und Umwelt einer Notwendigkeit und einem neuen Zeitgeist; die Bevölkerung ist offen für entsprechende Projekte. Andererseits verfügen wir auf politischer und operativer Ebene über ein Team, das interdisziplinär gut zusammenarbeitet und sich untereinander unterstützt.»

Wartau (SG) | ländlich | 5231 Einwohner | 472 m ü.M. | 41,74 km²

Ein Waldrand voller Nutzen

122 Kilometer Waldrand nennt die St. Galler Gemeinde Wartau ihr eigen, davon soll ein Fünftel ökologisch besonders wertvoll werden. Dort wird zurzeit ein gestufter Waldsaum mit Kleinstrukturen, Sträuchern und niederen Bäumen errichtet. Durch diese naturnahe Gestaltung erhalten seltene Pflanzen und Tiere einen attraktiven Lebensraum – darunter viele Nützlinge.

Am Waldrand wurde Raum für Kräuter, Buschwerk und niedrigere Bäume geschaffen. Im Lauf der Jahre entsteht so eine Stufung, die auch vor Sturmschäden schützt.
Bild: Ökostrom Hagenmattler







Als Projektpartner im BienenBlütenReich bringen Sie mit:

Sie verfügen über freizugängliche Flächen im kommunalen oder ackerbaulichen Bereich

Sie bewerben sich als Kommune, landwirtschaftlicher Betrieb oder regionale Initiative

Sie legen die Flächen an und pflegen diese mindestens für die Projektlaufzeit von zwei Jahren

Sie stellen Infotafeln an den Blühflächen auf und legen Infomaterial aus

Sie bieten Führungen in der Hauptvegetationsperiode zu den Flächen an

Sie berichten in der lokalen Presse und über weitere Kanäle über das Projekt BienenBlütenReich

Sie erlauben uns die genaue Lage der Flächen und Ihre Anschrift auf unserer Homepage zu veröffentlichen

Das Netzwerk Blühende Landschaft unterstützt die Projektpartner mit

Beratung zu Anlage und Pflege der Blühflächen

Beratung zur Auswahl von Saatgutmischungen

Bereitstellung von Saatgut

Übernahme von Kosten für Bodenvorbereitung, z.B. Miete für Geräte
(anteilig und nach Bedarf)

Bereitstellung von Feldtafeln und Infomaterial

Unterstützung bei Pressearbeit und Führungen

Veröffentlichung der Veransaltungstermine an den Blühflächen



Stadt Kirchhain

Wohn- und Marktstadt im schönen Mittelhessen

[Startseite](#)
[Aktuelles](#)
[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[Sprache auswählen](#)

Wonach suchen Sie?



Verwaltung & Politik

Leben & Wohnen

Wirtschaft & Verkehr

Umwelt & Natur

Freizeit & Tourismus

anschließen. Sie konnten Rasenflächen durch Blühflächen ersetzen; nahrungsarme gefüllte Pflanzentypen für Kästen und Kübel durch nahrungsreiche Pflanzen ersetzen. Vielleicht wird der/die Eine oder Andere sein Hecken- und Baumsortiment im Garten auf nahrungsreiche Pflanzen umstellen oder erweitern. Ein einzelner Baum, z.B. eine Weide im Frühjahr, kann da schon viel bewirken. Wer ein Staudenbeet im Garten hat, kann auch hier seine Auswahl überprüfen und vielleicht um die eine oder andere Pflanze ergänzen.

Futterpflanzen für Bienen für das ganze Jahr
 PDF, 7 KB

Teilnehmer der Kooperation "Kirchhain blüht"

- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ortsgruppe Kirchhain
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - FG 26 Bieneninstitut, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain - Ansprechpartner Herr Dr. Ralph Büchler Tel.: 06422 / 94 06 - 0
- Stadt Kirchhain (siehe Kontakt)



Externe Links

- [Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland \(BUND\) - Ortsgruppe Kirchhain](#)
- [Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Bieneninstitut](#)
- [Netzwerk Blühende Landschaften](#)
- [Appels Wiesentraum](#)

Wettbewerb: Bienenfreundlichste Kommune in Schleswig-Holstein



Links zu den Projekten:



<http://www.bienenzukunft.ch/de>



<http://www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.2/index.html>



<https://www.mellifera.de/mitmachen/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KANTON

Basel
Stadt
Landschaft



Es lebe die Biene !